

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

139 (25.11.1911) Zweites Blatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnements-Preis
mit den Gratis-Beilagen
Illustriertes Sonntagsblatt
und dem
Amtlich. Verkündigungsblatt
durch die Post bezogen
— 86 Pfennig —
am Posthalter abgeholt,
durch den Briefträger und
unser Agenten
frei ins Haus gebracht
M. 1.20.

Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle
oder deren Raum 15 Pfg.
Kleinanzeigen 40 Pfg. (Petitzelle)

Schluss d. Anzeigenannahme
für größere Anzeigen
Tages zuvor 4 Uhr nachm.

Bei schriftlichen Anfragen
Freimarkte für Antwort
beizufügen.

Redaktionschluss
8 Uhr vormittags.

Telephon Nr. 11.

Nr. 139

Zweites Blatt.

Samstag, den 25. November 1911.

Zweites Blatt.

72. Jahrgang.

Büchstagsgedanken.

Das deutsche Volk braucht viel. Es braucht Kolonien für die überschüssige Bevölkerung. Es braucht eine starke Flotte zum Schutz seines Handels. Es braucht tüchtige Staatsmänner am Ruder seines Regierungsschiffes. Es braucht Ansehen im Rat der Völker, aber auch Frieden. Es braucht alles das, was zum täglichen Brot gehört.

Zu all dem braucht es einen Buß- und Bitttag. Den hat das deutsche evangelische Volk sich selbst gesetzt, um dadurch auszudrücken: Wir brauchen mehr als die notwendigen Dinge zum Leben, wir brauchen Buße und Gebet.

Man hat unter den Schutthäusern einer untergegangenen ägyptischen Stadt einen rührenden Brief gefunden, der von einem verlorenen Sohn an seine Mutter gerichtet ist. Er schreibt: „Ich habe mich geschämt, zu dir zu kommen, weil ich zerlumpt einhergehe. Ich schreibe dir, daß ich nachdank bin. Ich stehe dich an, Mutter, verzeihe dich mit mir. Ich weiß, was ich mir alles zugezogen habe. Ich weiß, ich habe gesündigt.“

Dies im Menschenherzen steht doch die Erkenntnis: Ich habe gesündigt, noch tiefer das Verlangen nach Vergebung. Fassen wir doch einmal die Tatsache des Büchstags nicht als eine Liebhaberei der Kirchenmänner, die

den Menschen ihre Sünden einreiben wollen. Hören wir vielmehr auf die verborgenen Stimmen des Gewissens. Auch ein Volk hat ein Gewissen. Darum ist der Büchstag aus dem Bedürfnis des Volkes hervorgegangen. So gefaßt kann dieser Tag uns Segen bringen.

Bei einem einzelnen Menschen ist es so: Wenn er keine Vergebung hat, so schmeckt ihm sein Stück Brot bitter. Das gilt auch von der Gesamtheit, von unserm Volk: Wenn es ohne Gott, ohne Schulberkenntnis, ohne Vergebung ist, was soll dann die starke Flotte, was soll dann Wissenschaft und Technik und Kunst? Also kümmern wir uns nicht um das Gezeier der Dunkelmänner, aber ebenso wenig um die gnostische Gottlosigkeit der Oberflächlichen und Blasterien. Aber hinwenden wollen wir uns zu einem, der sein deutsches Volk mit starkem, frommem Herzen lieb hatte, zu Luther und seinem ehrlichen Katechismus: Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!

Verschiedenes.

(Das Jahr 1912 ist ein Schaltjahr.) Der Februar hat daher 29 Tage. Der Neujahrstag fällt auf einen Montag. Die Fastnacht ist am 20. Februar, Ostern am 7. April, Himmelfahrt am 16. Mai, Pfingsten am 26. Mai. Im Jahre 1913 fällt Ostern auf den frühesten Zeitpunkt, den es treffen kann: am 23. März, die Fastnacht ist schon am 4. Februar.

(Ueber das Verhalten der Tiere vor dem Erdbeben) schreibt der Elsäßer: Die Ereignisse, welche die Erdrerschütterung begleiteten, waren überall die gleichen: die Häuser erzitterten, Fenster und Spiegel klirrten, Hausgeräte kamen ins Wanken, Wandbilder fielen herunter, Uhren blieben stehen, Türen öffneten sich von selbst, Haustiere wurden unruhig, die Schläfer wurden unanständig geweckt und viele Menschen liefen ängstlich aus den Häusern, eine wiederholte Erschütterung befürchtend. Besonders haben alle Berichte die gewaltige Unruhe, welche die Haustiere erfasste, hervor. Verschiedene Hausfrauen wollten am Abend schon bemerkt haben, daß das Fühnervolk nicht in den Stall wollte. Daß auch das Wild in Wald und Feld in Angst und Aufregung geraten war, bewies das Geschrei der Fasänen und Feldhühner. Die Fasänen, Feldhühner und die überwinternden Waldbögel stießen beim Herannahen des die Erdböße begleitenden Sturmes und während der Dauer der Erdböße weit hin tönende Angstschreie und Klageklänge aus. Rehe und Hasen sprangen aus dem Waldbüsch und zeigten sich auf den Wegen und Straßen am Waldestrande.

(Ein Honigfälschungsprozeß) hat kürzlich in Hamburg stattgefunden, durch den an Tageslicht gekommen ist, mit welchen Massen gefälschten Honigs das deutsche Publikum seit Jahren überschüttet wird. Der Angeklagte Frohoff ist mit 1500 Mk., der Angeklagte Wichmann mit 3000 Mk. Strafe belegt worden, auch ist gefälschter Honig im Wert von 35000 Mk. konfisziert worden. Außer dem Publikum, das diese ekelhafte Schmiere für teures Geld als reinen Honig kauft, leidet vor allem die deutsche Imkerei unter diesen ungeheuren Honigfälschungen. Es ist schwer, echten, edlen deutschen Honig abzuheben, da der Kaufmann daran nicht so viel verdient, als an dem gefälschten Honig. Die Imker kämpfen seit lange einen Verzweiflungskampf gegen diese Honigfälschung, ohne bisher nennenswerte Erfolge erzielt zu haben. Da hat Pfarrer Gerstung für die deutschen Imker und das honigkonsumierende Publikum eine „Deutsche Honigzentrale“ ins Leben gerufen, die der deutschen Bienezucht-Zentrale in Ohmannstedt übertragen worden ist, die den Zweck hat, den echten Deutschen Bienenhonig unter Vermeidung von verteuern dem Zwischenhandel dem Publikum zuzuführen. — Es liegt im Interesse des Publikums, dieses Werk der Selbsthilfe der deutschen Bienezüchter möglichst zu unterstützen, um damit der immer mehr um sich greifenden Honigfälschung einen wirksamen Damm entgegenzusetzen.

(Kalte Füße) sind bei der nassen Witterung eine der häufigsten Ursachen von Erkältungskrankheiten. Bei nassen Füßen ist der Wärmeverlust dreimal so groß, als wenn diese Gliedmaßen unbedeckt wären. Wenn man an der Fußbekleidung nur drei Lot Wolle durchnäht hat, so ist nach Pettentofers Berechnung zur Verbundung des darin angehäuftens Wassers ebensoviel Wärme erforderlich, als man nötig haben würde, um mehr als 1/4 Kilo Eis zum Schmelzen zu bringen. Also sorge man zunächst für gutes, wasserbichtes Schuhwerk, und wenn man wirklich nasse Füße bekommen hat, so wechsele man, um üblen Folgen vorzubeugen, sofort die Strümpfe, trockne die Füße tüchtig ab und frottiere sie. Darauf befördere man den Blutumlauf durch ausgiebige Bewegung, wodurch eine wohlthuende Wärmeregulierung hergestellt wird. Beim Uebergang zum Winter sind Erkältungskrankheiten über-



Das Resultat der Wahlen 1899 bei 122 Mandaten:

Zentrum	84
Sozialdemokraten	9
Freie Vereinigung	5
Liberale	24
Demokraten	0



Das Resultat der Wahlen 1905 bei 159 Mandaten:

Zentrum	102
Sozialdemokraten	10
Freie Vereinigung	12
Liberale	34
Demokraten	1



Zur Auflösung der bayrischen Kammer.

Das Kabinett des Grafen Bodewils hat sich entschlossen, in dem Konflikt mit der Zentrumsmehrheit nicht nachzugeben, sondern den Landtag aufzulösen. Als das Zentrum seinen Vorstoß gegen den Verkehrsminister von Frauenborfer unternehmen hatte, der mit sachlichen Anklagen wegen der angeblichen Begünstigung sozialdemokratischer Eisenbahnarbeiter begann und mit persönlichen Vorwürfen endete, da war wohl von einer Auflösung die Rede, dann aber hieß es, daß man mit Rücksicht auf die Gesundheit des Prinzregenten von dieser Maßregel absehen werde. Nun hat sich der Prinzregent diese Rücksichtnahme ausdrücklich verboten. Daher beschloß Graf Bodewils, an das Land zu appellieren. Unsere Bilder zeigen neben den führenden Persönlichkeiten des Ministeriums die Führer des Zentrums und der Opposition in der nunmehr aufgelösten Kammer.

Urkraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

25 (Nachdruck verboten)
Da drang langsam, fast verflügend durch die Abendstille von der Seite des Dorfes eine weiche, wohlbekannte Melodie zu ihnen herüber. Zum Herzen dringend. Die Töne eines Klaviers.
Das war zu viel. Fast schreiend riß sich transpantes Schluchzen aus der Kehle Karlas.
„Walter — Walter — Walter!“
Und dann schlug sie die Arme um seinen Hals, und strebte zu seinem Munde und trant ihm in durstigen Zügen fiebernde Küsse von den Lippen. Und wieder dazwischen das schluchzende:
„Walter — Walter —!“
In himmelaufsteigender Liebe hielten sie sich umschlungen. Und vergaßen Zeit und Ort und Vortag. Immer und immer wieder stammelten sie süße, unvernuünftige Liebesworte. Und preßten die Lippen aufeinander in glühenden Küssen.
Aber nur einige Augenblicke währte diese Liebesver-zückung, diese Weltentrücktheit.
Dann wich das Vergessen und die Erinnerung kehrte zurück. Mit beiden Händen wehrte Karla Walter von sich ab.
„Geh — —“ sagte sie rasch atmend, „geh! Ich kehre allein nach Hause zurück.“
„Karla — jetzt glaubst du, daß ich dich lasse? Nie!“
„Ich bitte dich!“ flehte sie. „Ich habe mich selbst vergessen. Verzeih mir. Aber ich kann nicht dein Weib werden. Nie. Sage Majas und Erich alles. Morgen in der Frühe reise ich ab.“
„Ich lasse dich nicht, Karla!“
„Du liebst mich? Und kannst mich so quälen? Wie gerne — wie gerne wäre ich dein! Aber ich habe kein Recht mehr zum Glück. Und wenn du mich liebst, laß mich gehen. Mein Entschluß ist fest. In langen, schweren Stunden gefaßt.“
„Ich kann es nicht denken.“
„Also, Walter, leb wohl! Vielleicht lachst dir das Glück noch einmal.“

Wieder umschlang sie ihn und küßte ihn. Dann wandte sie sich zum Gehen. Auch er machte einen Schritt.
Ihr Antlitz leuchtete doppelt bleich um Mondenschein wie das einer Toten. In ehrfürchtiger Scheu blieb er stehen und wagte nicht, ihren Worten zuwiderzuhandeln.
Und sie ging. Festen Schrittes. Noch einmal wandte sie sich und winkte ihm zu.
„Leb' wohl!“
„Karla —!“ Mit ein paar Sähen war er bei ihr.
„Wenn ich dich bitte, Walter! Laß mich nicht ganz schwach werden! Ehre mich und meine Liebe, wenn ich dir sage: es geht nicht, es darf nicht sein. Ich gehe den Strand entlang. Geh' du den Weg, der oben herum führt. Bitte — Leb' wohl —!“
In dumpfer Betäubung gehorchte er ihr.
So schieden sie.
Und während sie gingen, hub das Klavierspiel in der Ferne wieder an und eine Männerstimme begleitete es. Man hörte die Melodie.
Es war dieselbe wie vorhin.
Die Worte aber konnte man nur ahnen.
Majas lag in den Kissen mit selig verklärtem Antlitz und lauschte.
Erich aber saß seit langem wieder einmal am Flügel im dunklen Zimmer nebenan. Und in vollen Tönen drangen die machtvollen, wunderbaren listigen Akkorde schon zum zweiten Male in die stille Nacht hinaus, während Erich mit weicher Stimme den Text zu seinem Spiele sang, Glück im Herzen.
„Es muß ein Wunderbares sein
„Uns Lieben zweier Seelen,
„Sich schließen ganz einander ein,
„Sich nie ein Wort verhehlen.
„Und Freud und Leid — —
„Und Glück und Not — —
„So miteinander tragen,
„Vom ersten Kuß bis in den Tod
„Sich nur von Liebe sagen.“
— Ende —

haupte häufiger. Frösteln und Fieber, Kopf- und Augenschmerzen, Appetitlosigkeit, Schnupfen und Husten sind Symptome derartiger Erkrankungen.

(Die Hutnadel auf der Straßenbahn.) Das Mannheimer Straßenbahnamt erläßt eine Bekanntmachung, die man auch für die Straßenbahnverwaltungen anderer Städte als sehr zweckmäßig bezeichnen muß.

(Der Dohse und der Reichstagskandidat.) Aus Eiderstedt in Schleswig-Holstein wird der Kieler Zeitung folgendes spaßige Geschichtchen erzählt, das in der dortigen Gegend viel belacht wird.

Dr. Schifferers auf den Bund der Landwirte zu der Tat dressiert worden; das war aber nicht der Fall. Vielmehr war der Dohse an dem Tage schon fünfmal unterlucht worden und hatte dabei jedesmal die Zunge herausstrecken müssen, nämlich vor der Versendung, bei der Verladung, auf der Viehrampe, im Stall auf der Neustadt und auf dem Viehmarkte.

(Das Riesenfräulein von Amerika.) Die kolossalste Vertreterin des zarten Geschlechts ist zur Zeit in Alton (Illinois) zu treffen. Es ist Fräulein Gertrude Burt, die gerade aus Chicago zu Besuch dort angekommen ist.

Haus- und Landwirtschaftliches.

(In der kälteren Jahreszeit) vergesse die Anlage eines Sandhaufens nicht, um den Hühnern Gelegenheit zu einem Sandbad zu geben, wodurch sie sich etwaiger Schmaroger entledigen.

saure Milch für sämtliches Geflügel ein gesundes Nahrungsmittel, das auch für frühzeitiges Legen von Einfluß ist. Desgleichen ist jedermann die Verwendung von Fleischfutter anzuraten, solange die Kälte anhält und der Zutritt zur Dungstätte unmöglich ist.

Bücher.

Unter dem Titel „Badisches Gemeindebüchlein“ erscheint im Verlage von Moris Schauenburg-Bahr demnächst ein Büchlein, das die wichtigsten statistischen Angaben für die Gemeinden des Großherzogtums Baden, geordnet nach Amtsbezirken, enthält.

Bücher zum Vorlesen. „Die Lesef“ bringt im „Begeisterer“ ihrer Nr. 47 die sehr beachtenswerte Anregung, das Vorlesen im häuslichen Kreise wieder mehr zu pflegen. Wir entnehmen diesen Ausführungen folgendes: „Das gemeinsame Genießen eines guten Buches seitens der Eltern und Kinder umschließt den gesamten Familienkreis mit einem Band geistiger Freundschaft und innerlicher Vertraulichkeit, das durch sonstige Eltern- und Kindergefühle kaum ersetzt werden kann.“

Deutscher Scherer COGNAC

in langen b./Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert. Verkaufsstelle: L. Heinrich Ruppert, Sinsheim.

Seelig's kandiierter Korn-Kaffee



Der Morgentrunck

Für Alt und Jung

Der Seelig's kandiierter Korn-Kaffee

Zur Aufklärung

über die Herstellung von Palmin!

Es besteht vielfach noch die Ansicht, Palmin sei ein aus verschiedenen Fetten zusammengesetztes Kunstprodukt, das irgend welche unbekanntem Zusätze oder Beimischungen enthalte.

Obwohl schon der überaus reine Geschmack des Palmin erkennen läßt, daß diese Anschauung auf einem Irrtum beruht, erklären wir, um Mißverständnisse zu beseitigen:

Palmin ist absolut reines Pflanzenfett und besteht einzig und allein aus dem sehr fettreichen Fleisch der Kokosnuß; es wird daraus durch Pressung und Reinigung gewonnen und weißt keinerlei Zusätze irgend eines anderen Stoffes auf (auch kein Wasser), enthält vielmehr 100% reines Fett.

Palmin ist neuerdings auch weich (schmalzähnlich) zu haben.

H. Schlink & Cie. A.-G.

Ledermatten Ledergamaschen sowie ff. Trauhlederfett empfiehlt Gg. Stecher.

Advertisement for Dr. Gentner's Schuhfett Tranolin, featuring an illustration of a shoe and text describing its benefits for leather.

Advertisement for Millionen gebrauchen gegen Husten, featuring a large 'Husten' text and a list of ailments.

Advertisement for Kaiser's Brust-Caramellen, featuring an illustration of a box and text describing its medicinal properties.

Advertisement for Es gibt kein besseres Hausmittel gegen Husten, featuring large text and a list of ailments.

Advertisement for Carl Nill's Brustbonbons, featuring text describing the product and its availability.

Advertisement for Für die Wäsche, featuring text describing the benefits of the washing product.

Advertisement for Persil, featuring large text and text describing its effectiveness for laundry.

Advertisement for Sparsame Frauen, Stricket nur Sternwolle, featuring an illustration of a woman and text describing the quality of the wool.

Advertisement for Farbe zu Hause, featuring an illustration of a woman and text describing the product.

Advertisement for Befreit, featuring text describing the product's benefits for skin and clothing.

Advertisement for Patent-Büros, featuring text describing the services offered.

In teurer Zeit

leisten
MGGI^S Suppen mit dem Kreuzstern



verzügliche Dienste.
Ein Würfel 2-3 Teller kostet nur 10 Pfg., und sie schmecken, lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig wie die beste hausgemachte Fleischbrühsuppe.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI^S Suppen**.

Düngt Wiesen und Weiden mit

Thomasmehl

Bestes

Futter



Hohe

Erträge

Kein Landwirt sollte die jetzige günstige Gelegenheit zur Vorratsdüngung versäumen, umso mehr, als durch die bahnsseitig gewährte beträchtliche **Notstands-Frachtermässigung** die Düngung wesentlich verbilligt wird.

Der Stern auf Sack und Plombe bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware.

= Vor minderwertiger Ware wird gewarnt. =

Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W 35.

Erhältlich in jeder durch Plakate kenntlichen Verkaufsstelle.

Friedrich Müller

Baumaterialienhandlung

Hauptstr. 73 **Heidelberg** Telefon 92

empfiehlt:

Cementplatten, Mosaik- und Tonplatten für Bodenbeläge, Meißener Porzellanplatten für Wandbekleidungen, Steinzeug- und Cementröhren, leichte und halbschwere eiserne Abflusströhren, sämtliche Eisengussartikel für Entwässerungen, Abortschüsseln aus Steinzeug, Ton, Emaille und Porzellan, Gipsziele, Bimszementziele, Ziegelbraut, Rohrmatten, Korkeisen, Dübelsteine, feuerfeste Steine und Erde, Portland-Cement, Weiß- und Schwarzkalk, Gips, Glasbausteine, neues Verputzgewebe „*Macula*“ u. a.

Norddeutscher Lloyd * Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Von Bremen nach

New York * Baltimore
Philadelphia * Galveston
** Kanada * Cuba **
Brasilien * La Plata *

Genua - New York

Bremen-Ostasien * Bremen-Australien.

Anschlußlinien: Austral-Japan- und Singapur-Neuguinea-Linie

Mittelmeer - Dienst

von Marseille über Genua, Neapel, Catania nach dem östlichen Mittelmeer und Schwarzen Meer. Marseille-Alexandrien. Marseille-Tunis-Biserta-Syracus-Alexandrien. Genua-Neapel-Corfu-Alexandrien

Ausgabe von Reise-Schecks und Welt-Kreditbriefen.

Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen

In Sinsheim: Georg Eiermann.

In Steinsfurt: Jacob Oster.



Weihnachts-Litteratur

Geschenk-Bücher, Musikalien, Bilder, Kunstdrucke bestelle man möglichst frühzeitig, damit keine Verzögerungen eintreten. Alle Aufträge finden ungehende Erledigung durch die **Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim b. Bahnhof**

Ziehung am 2. u. 4. Dezbr. 1911.

Geld-Lotterie

6319 Geldgewinne
bar ohne Abzug Mark:

150000
Hauptgewinne Mark:

50000

20000

10000
etc. etc. etc.

Lose à M. 3.-

Porto und Liste 80 Pfg. extra.

Zu bez. durch d. Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart

Friedrichstrasse 56.

In Walsstadt zu haben bei: H. Bopp.

1. Sinsheimer Wäscheindustrie

mit elektrischem Betrieb

liefert in schönster Ausführung

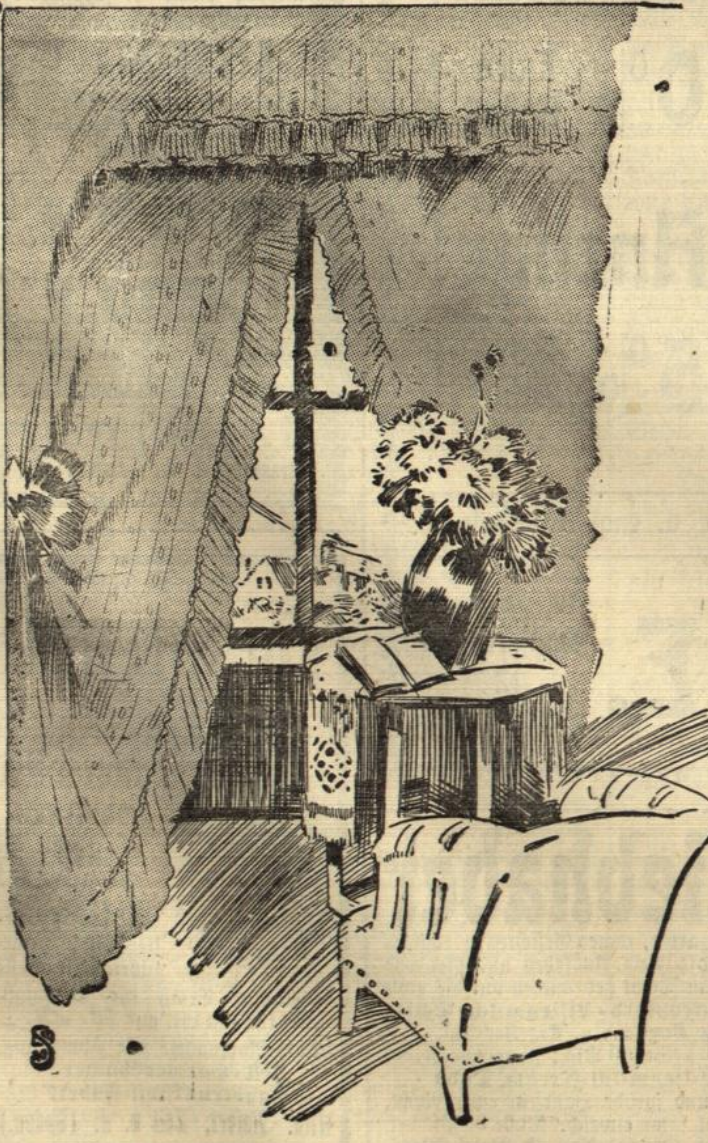
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
Herrenhemden nach Maß.

Verarbeitung guter Qualitäten.

Keelle Bedienung. Keelle Bedienung.

Abraham Seligmann Sinsheim

Stempel aller Art in Gummi u. Metall, Stempelkissen!
Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei.



Ständiges großes Lager!

Teppich-Abteilung im 1. Stock (Hinterhaus)!

Erstklassige bewährte Fabrikate!

Gardinen, Teppiche, Läufer-Stoffe

als Tüllgardinen, Mullgardinen, Spachtelgardinen, Spachtel- und Erbstüll-Stores, Brises-bises, Tüll-Lambrequins, abgepaßt und am Stück, Satin- und Cöper-Rouleaux, 1- und 2-teilig, großes Lager in Plüsch-Boden-Teppiche (Fabrikat Schöller und Koch und de Kock), billige Teppiche in Axminster-, Perser- und Brüssel-Imitationen, echt orientalische Teppiche und Vorlagen, Bettvorlagen jeder Art, Felle und Fellvorlagen, Linoleum-Teppiche, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Läufer (Fabrikate Rixdorf und Delmenhorst), Jute-, Woll-, Cocos- und Tapestry-Läuferstoffe etc.

Moderne Leinen- u. Tuch-Dekorationen

als Künstler-Gardinen aus Leinen und Baumwollstoffen, mit Kurbel-Stickereien, gewebten Borduren etc. abgepaßt und am Stück, Künstler-Stores verschiedener Art, Lambrequins aus Tuch, Gobeline, Sammt und Leinen, abgepaßt und am Stück, Tuch-Dekorationen (2 Schals, 1 Lambrequin) in allen Farben, Möbelstoffe, Dekorationsstoffe, Portièrenstoffe, Filztuche, Gobelins für Wandbehänge, moderne Kissen, Kissenplatten aus Leinen, Tuch und Gobeline, echt orientalische Dekorationen und Wandbehänge etc.

Tisch-Decken, Schlaf- u. Reise-Decken

als Tuch-Tischdecken, Plüsch-Tischdecken, Gobeline-Tischdecken, Leinen-Tischdecken mit Kurbelstickerei, moderne Leinendecken, bunt bedruckt (Darmstädter Styl), waschbare Tischdecken aller Art, Commodedecken, Milieux, wollene und baumwollene Jacquard-Bettdecken, Kameelhaardecken, Steppdecken, Tüll- und Piqué-Ueberbettdecken, Divanddecken, schottische Reisedecken, Schlittendecken etc.

Neueste Fabrikaten-Kollektionen und Skizzen zur gefl. Verfügung! Extra-Anfertigungen nach Muster in jeder Größe und Farbe in kürzester Zeit!

Gegründet 1856

E. SPEISER, SINSHEIM

Fernsprecher 12

Farren-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft einen fetten zur Zucht untauglich gewordenen Rindsfarren durch Erheben von Angeboten. Lusttragende Käufer wollen ihre Angebote bis **Dienstag, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr** beim Gemeinderat hier einreichen. Die Kaufbedingungen können inzwischen im Rathaus hier eingesehen werden.

Rappenaу, den 21. November 1911.

Bürgermeisteramt:
Freudenberger. Stoder, Ratshr.

Freiwilliges Zeugnis.

Zeugnis.

Für den von mir von der Backofenfabrik Gwanger in Osterburken bezogenen Patent-Backofen kann ich nicht unterlassen, meine vollste Zufriedenheit auszusprechen. Ich werde deshalb Ihre Backofen bei eventuellem Bedarf bei meinen Freunden und Bekannten, nicht allein durch vorzügliche Leistung sondern noch durch die Ersparnisse des Brennmaterials, aufs beste empfehlen.

Siegelssbach, den 16. Juli 1911

Cruft Mann, Ratshreiber.

Zeugnis.

Für den von Ihnen bezogenen Patent-Backofen spreche ich meine vollste Zufriedenheit aus. Er zeichnet sich durch vorzügliche Leistung und geringen Bedarf an Brennmaterial aus. Ich kann ihn daher eben aufs beste empfehlen.

Siegelssbach, den 16. Juli 1911.

Edmund Schenk.

Bei Bedarf wende man sich an die Backofenfabrik A. Gwanger, Osterburken (Baden). Prospekte gratis.

Für die Weihnachts-Propaganda

empfehlen wir uns zur prompten Herstellung von **Katalogen Preislisten Broschüren Zirkularen Prospekten Karten** usw. mit und ohne Illustrationen, ein- und mehrfarbig. Tadellose, preiswerte Ausführung mit modernem Schriftenmaterial sichern wir zu. Lieferung auf Wunsch in kürzester Frist

G. Becker'sche Buchdruckerei

Buchbinderei und Buchhandlung

Sinsheim a. E.

Am Bahnhof. ☎ Telefon 11.

Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.

Pensionat.

Institut I. Ranges für Handleawissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse. Akademiekurs. Prakt. Übungskontor. Sechsklass. Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. Bitte genaue Adresse.

Prospekte durch Direktor Weber.

Neuaufnahme 10. Januar 1912.

Witwer

30 Jahre alt, dem Arbeiterstand angehörig, mit 2 Kindern möchte sich wieder mit einem anständigen Mädchen verheiraten. (Witwe nicht ausgeschlossen.) Off. unter R. S., Heidelberg, hauptpostlagernd.

Haus mit Bäckerei od. pass. Objekt gesucht, auch Mühle. Platz gleich. Selbstverkäufer schreiben u. „Bäckerei 411“ postl. Heidelberg.

Meine Wohnung

(4 Zimmer) bei August Bauer in der Süßiggasse ist auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Eisenbahnsekretär Herbst.

Geld-Darlehen

auf Wechsel, Schuldschein usw. evtl. ohne Bürgschaft, sowie Hypothekengeld vermittelt schnellstens W. Landes, Sichterheim.

Neue

Mandeln
Haselnußkerne
Citronat
Orangeat

eingetroffen bei

Adolf Eichdi.



Paletots — Raglans — Ulsters!

Fr Knaben 4.50, 6.50, 7.50, 9.75, 12.00 etc. Mark
Für Jünglinge 9.50, 13.50, 18.50, 21.00, 24.00 etc. Mark
Für Herren 14.50, 17.50, 22.00, 25.00, 28.00 etc. Mark

mit 10% Extra Rabatt!

Bozener Mäntel, Loden-Pellerinen!

Knaben-Pellerinen 5.50, 6.50, 7.50, 8.75, 9.50 etc. Mk.
Herren-Pellerinen 8.25, 8.75, 9.50, 11.50, 14 etc. Mk.
Bozener Mäntel 22, 24, 27, 30, 32 etc. Mk.

mit 10% Extra Rabatt!

Elegante Sacco- u. Sport-Anzüge!

Jünglings-Anzüge 14.75, 18.50, 21, 24, 27 etc. Mk.
Herren-Anzüge 23, 27, 31, 34, 38 etc. Mk.
Sport-Anzüge 20.75, 24, 28, 32, 38 etc. Mk.

mit 15% Extra Rabatt!

Anfertigung nach Maß!

Großes Stoff-Lager!

Deutsche u. engl. Fabrikate!

Gegründet 1855.

E. Speiser, Sinsheim a. E.

Fernsprecher 12

G. Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim

Buchhandlung, Papierhandlung
Impressenverlag, Buchbinderei
222222 Stereotypie 222222



Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten f. Geschäfte u. Behörden. Feine Ausführung, rasch u. billig

Liebhaver

eines zarten, reinen Gesichtes m. rosigem jugendlichem Anschein und blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Kadeboul. Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht, weich u. samt etweich. Tube 50 Pf. bei Apoth. Dr. Kieffer, J. Neuh Wttw.

4—5000 Mark
II. Hypothek auf Liegenschaften von pünktl. Zinszahler v. jof. od. auf 1. Jan. gesucht. G. St. Off. u. 1407 an d. Exp. d. Bl.

Nächste Badener 1 Mark Geld-Lotterie

Ziehung sicher 9. Dezember.

3288 Geldgewinne

45800 M.

Hauptgew.

20000 M.

327 Gewinne

15000 M.

2960 Gewinne

10800 M.

Lose à 1 M. 11 L. 10 M., Porto u. Liste 30 Pfg.

empfehl. Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langstr. 107.

Den besten

Haustrunk



gesund u. kräftig bereitet man mit **Siefert's Haustrunkstoff** Natürlichster **Volkstrunk**. Ueberall eingeführt. Einfache

Bereitung. Ertrag für Obstmost Paket für 100 Lit. nur M. 4.—

franko Nachnahme mit Anweisung.

Jell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden.)